

## **Chronik zum Projekt „Mobilcard Krenglbach“**

### **November 2011**

Norbert und Gerhard Rainer erarbeiten nach Rücksprache mit Bgm. Zeismann einen Projektantrag für die bundesweite Ausschreibung „Micro-ÖV-Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum“.

### **März 2012**

Förderzusage des Klima- und Energiefonds und Auftrag zur Durchführung einer Bedarfserhebung und Machbarkeitsstudie für ein Micro-ÖV-System in Krenglbach.

### **April 2013**

Positive Bewertung der Machbarkeitsstudie von Seiten des Fördergebers. Auftrag für ein detailliertes Konzept zur Einführung einer Mobilitätskarte für Krenglbach wird erteilt.

Norbert Rainer präsentiert den aktuellen Stand im Umweltausschuss der Gemeinde am 16.04.

### **Juli 2013**

Norbert Rainer präsentiert dem Gemeinderat das Projekt Mobilcard Krenglbach und erklärt, dass die Finanzierung für die ersten 3 Jahre bereits durch eine Startförderung des Bundes und durch Landesmittel ermöglicht wird. Alle Parteien werden ersucht, sich an dem überparteilichen Projekt zu beteiligen.

### **August/September 2013**

Gründung der Vereins „Mobilcard Krenglbach“ durch Norbert Rainer und Franz Burgstaller und offizieller Start von **Kraxi** und eCarsharing beim Krenglbacher Herbstmarkt.

### **Herbst 2014**

Erste fachliche Prüfung und Finanzprüfung nach erstem Projektjahr. Positiver Abschluss durch den Klima- und Energiefonds sowie der zuständigen Abteilung beim Land OÖ.

### **Herbst 2015**

Fachliche Prüfung und Finanzprüfung samt positiven Abschluss des zweiten Betriebsjahres durch den Klima- und Energiefonds und das Land OÖ.

### **März 2016**

Bei der Gemeinderatssitzung am 17.03.2016 informiert Michael Pötzlberger darüber, dass vom Verein Mobilcard ein zusätzliches Elektroauto angekauft wird. Arnold Ehrenguber fragt daraufhin an, wann eigentlich eine Jahreshauptversammlung des Vereins stattfindet, und ob man auch in die Bücher des

Vereins Einsicht nehmen kann. Warum hier plötzlich die Bücher eines unabhängigen Vereins, der eine Dienstleistung anbietet, eingesehen werden sollen, ist unklar.

Erich Rainer klärt auf, dass es gemäß geltender Statuten ordentliche Mitglieder gibt, die den Vorstand stellen und außerordentliche, die durch Zahlung eines Mitgliedsbeitrags berechtigt sind, die Vereinsangebote zu nutzen. (Anm.: Die Gemeinde nutzt die Vereinsangebote als außerordentliches Mitglied, sie hat somit kein Stimmrecht im Vorstand. Zum Vergleich: Eine Jahreskartenbesitzerin für Wels wird auch nicht die Finanzen des Busunternehmens SAB prüfen).

Unabhängig davon wird Angeboten, dass man jederzeit die Bücher einsehen kann. Das Angebot wurde nie angenommen.

## **Juni 2016**

Im Umweltausschuss am 14. 06.2016 wird das Projekt Mobilcard bzw. **Kraxi** mit den Kennzahlen der ersten 3 Jahre und dem zukünftigen Finanzierungsbedarf vorgestellt. Es wird festgehalten, dass ausschließlich um finanzielle Mittel für die Dienstleistung **Kraxi** gebeten wird und nicht um eine Vereinsförderung.

Alle Unterlagen werden vorgelegt und sämtliche Fragen beantwortet. Die Ausschussmitglieder erklären sich bereit, ihre jeweilige Fraktion über die vorgelegten **Kraxi**-Zahlen zu informieren.

Bgm. Manfred Zeismann bittet um ein formloses Schreiben betreffend Finanzierungsansuchen.

### **Über 500 Personen unterschreiben eine Petition zur Unterstützung von Kraxi.**

## **Juli 2016**

### **Gemeinderatssitzung**

Bei der Gemeinderatssitzung vom 7.7.2016 wird ein Dringlichkeitsantrag bezüglich „Erhaltung des Ortsbusses“ von allen Fraktionen einstimmig angenommen.

Demnach soll die Gemeinde dafür sorgen, „auch in Zukunft einen Ortsbus für die GemeindebürgerInnen in Krenglbach betreiben zu lassen. Soziale und wirtschaftliche Verträglichkeit, Nachhaltigkeit und gute Nutzbarkeit durch alle Gemeindebürger [...] sollen bei der Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes oberste Priorität haben“.

Ein schriftliches Förderansuchen zu **Kraxi** wird an die Gemeinde übermittelt.

Das dazugehörige Konzept wurde bereits im Juni dem Umweltausschuss präsentiert und der Gemeinde angeboten. Seither waren auch alle Fraktionen von ihren Ausschussmitgliedern über die relevanten Kennzahlen und Kosten dieser angebotenen Dienstleistung informiert.

Außer dem Verein Mobilcard hat seither niemand ein alternatives Ortsbus-Konzept entwickelt bzw. der Gemeinde angeboten.

### **Sitzung des Gemeindevorstands**

Neuerliche Vorstellung der Mobilcard am 21.07.2016 mit allen Kennzahlen und dem zukünftigen Finanzierungsbedarfs für **Kraxi**. Ein Schreiben des Sachverständigen für ÖV beim Land OÖ erläutert die relevanten Kennzahlen. Resümee: „[Es] kann festgestellt werden, dass der **Kraxi** ein bedarfsorientiertes System ist, dessen Kosten- und Auslastungsbild im Vergleich als überdurchschnittlich gut einzuschätzen ist, es kann daher von einer sehr guten Wirkungsorientierung ausgegangen werden!“.

Der Verein Mobilcard bittet für das Anbieten der Dienstleistung **Kraxi** um € 10.000,- im Jahr 2016, sowie die Zusage einer langfristigen, finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde.

Alle Fragen zum Ortsbus werden beantwortet, es werden keine weiteren Unterlagen angefordert. Eine Empfehlung an den Gemeinderat, dem Förderansuchen des Vereins nachzukommen, wird auf die nächste Vorstandsitzung vertagt. Die Mobilcard-Obleute bieten an, dass man sich bei Fragen gerne an sie bzw. das Land OÖ wenden kann. Dieses Angebot nimmt erneut niemand an.

## September 2016

### Sitzung des Gemeindevorstandes

Am 12.09.2016 wird von der Gemeinde überraschenderweise einen neuer Vorschlag formuliert. Das vom Verein Mobilcard vorgelegte Angebot wird dafür abgeändert. Es sieht nun lediglich eine Subvention in der Höhe von vorläufig 5.000,- für das Jahr 2016 vor. Zudem sollen bei einem zukünftigen Termin mit **Kraxi**-Auftragnehmer Lichtenwagner Synergieeffekte bezüglich Kindergartenbus gesucht werden. Die Gewährung einer weiteren Subvention für das Jahr 2016 soll in einer der nächsten GR-Sitzung behandelt werden. Dieser neue Vorschlag soll dem Gemeinderat (ohne voriger Rücksprache mit dem Verein Mobilcard) zum Beschluss vorgelegt werden.

### Sitzung des Gemeinderats am 22. 09.2016

Am 22.09.2016 wird für alle überraschend von Gerald Walter mittels Ergänzungsantrag die zuvor vereinbarte Empfehlung des Gemeindevorstandes erneut abgeändert. Eine Zahlung von 5.000,- für die angebotene Ortsbus-Dienstleistung wird an die Bedingung einer Prüfung der „wirtschaftlichen Situation“ des Vereins Mobilcard geknüpft.

## Oktober 2016

Der Verein Mobilcard erhält erst 11 Tage nach dem Gemeinderatsbeschluss ein offizielles Schreiben. Darin wird über die neuen Bedingungen für eine Zustimmung zu dem (von der Gemeinde) abgeänderten **Kraxi**-Angebot informiert.

Am 13.10.2016 überreicht der Mobilcard-Vorstand eine schriftliche Antwort an Bürgermeister und Gemeinde. Da mit **Kraxi** eine Dienstleistung des öffentlichen Verkehrs angeboten wird, wird in dem Schreiben u.a. um die Übermittlung der Vergaberichtlinien für Dienstleister in der Gemeinde (wie z.B. Winterdienst, Bauhofvermietung, Ortsbeleuchtung, Gewerbeförderung,...) gebeten. Dazu gibt es bis heute keine Antwort.

In der ÖVP Gemeindezeitung werden zahlreiche Halbwahrheiten rund um **Kraxi** und das Engagement des Vereins Mobilcard verbreitet.

Besprechung am 17.10.2016 mit Bgm. Zeismann, Vertretern des Gemeindevorstandes, den beiden Mobilcard-Obleuten, den **Kraxi**-Auftragnehmern Lichtenwagner, dem Obmann des Prüfungsausschusses Silberhuber sowie dem Zuständigen für öffentlichen Verkehr beim Land OÖ Stefan Holzer. Dabei soll besagte Doppelnutzung von **Kraxi** mit dem Kindergartenbus als zusätzliche Bedingung für eine Finanzierung durch die Gemeinde diskutiert werden. Die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte der Mobilcard werden neuerlich in Frage gestellt. Nach Vorlage der jährlichen Finanzabschlüsse und Kennzahlen hebt der Experte des Landes nochmals das bestehende Mobilcard-Konzept rund um

**Kraxi** als überdurchschnittlich und vorbildlich im Vergleich zu anderen Ortsbus-Konzepten hervor. Es wird weiters erklärt, dass die „Planung einer nachfrageorientierten Verkehrsdienstleistung“ sowie „der Abschluss von Verträgen über Verkehrsdienstleistungen“ eigentlich Aufgaben der Gemeinde sind.

Aufgrund des Widerstands und der zögerlichen Haltung seitens der Gemeinde, beschließt der Verein Mobilcard, den Ortsbus **Kraxi** mit Ende 2016 einzustellen.

Für Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs, wie **Kraxi** eine ist, sind verlässliche PartnerInnen und stabile Rahmenbedingungen unverzichtbar. Aufgrund der sich laufend und willkürlich ändernden Bedingungen seitens der Gemeinde und der anhaltenden Verzögerungstaktik der letzten Monate sieht sich der Verein Mobilcard mittlerweile leider nicht mehr im Stande den angebotenen Betrieb von **Kraxi** in der erforderlichen Qualität zu gewährleisten.

Falls die Gemeinde in Zukunft (wie in der GR-Sitzung am 07. Juli einstimmig beschlossen) einen eigenen Gemeindebus betreiben möchte, bietet der Verein Mobilcard an, mit seinem Know-how und seinen Erfahrungen bei Fragen seitens der Gemeinde zur Verfügung zu stehen.

## Resümee

Trotz mehrfacher Einladung, sich bei Fragen bezüglich der angebotenen Dienstleistung **Kraxi** direkt an den Verein zu wenden, hat dies in den letzten Monaten niemand angenommen. Im Gegensatz dazu wurden bei Terminen laufend neue Hürden aufgebaut und willkürlich Forderungen an den Verein gestellt, wodurch das Vertrauen in eine verlässliche, zukunftsfähige Lösung mit der Gemeinde geschwunden ist. Ein seitens der Kritiker angekündigtes alternatives, besseres Konzept für einen Ortsbus wurde nie vorgelegt. Die Ablehnung des von der Mobilcard angebotenen **Kraxi**-Konzepts ist in ihrer Vehemenz zwar überraschend, war aber leider stets spürbar. Schon zum Projektstart vor mehr als drei Jahren hat der Verein alle Fraktionen des Gemeinderates zur Mitarbeit eingeladen bzw. angeboten, ihre VertreterInnen in den Vorstand des Vereins zu entsenden. Lediglich Vertreter der Grünen und der SPÖ waren damals bereit, die Arbeit und vor allem das (finanzielle) Risiko der Pionierphase mitzutragen. Bei der unreflektierten Kritik und der Zerstörung des Projektes sind die damals so stillen VertreterInnen von ÖVP und FPÖ nun erwartungsgemäß weniger zurückhaltend. Da sich keine Besserung bei den handelnden Personen abzeichnet, und auch seitens der Gemeinde in den vergangenen Monaten kein ehrliches Interesse am angebotenen Ortsbus-Konzept erkennbar war, bleibt dem Verein nichts anderes übrig, als den von ihm angebotenen Ortsbus **Kraxi** einzustellen.

**Das eCarsharing wird in gewohnter Form weitergeführt. Ebenso das Engagement für eine nachhaltige Mobilitätswende in der Gemeinde und darüber hinaus.**

Das Projekt „Mobilcard Krenglbach“ wurde österreichweit bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Das intelligente Konzept rund um Ortsbus und eCarsharing ist in zahlreichen Publikationen als Best Practice-Beispiel angeführt und wurde über 80 mal interessierten GemeindevertreterInnen und MobilitätsexpertInnen aus ganz Österreich präsentiert.

Das hat nicht zuletzt viele Menschen motiviert und ermutigt, in ihrer Gemeinde eigene Mobilitätsprojekte nach dem Krenglbacher Vorbild umzusetzen...